

Der Heizer

Als der sechzehnjährige Karl Roßmann, der von seinen armen Eltern nach Amerika geschickt worden war, weil ihn ein Dienstmädchen verführt und ein Kind von ihm bekommen hatte, in dem schon langsam gewordenen Schiff in den Hafen von New York einfuhr, erblickte er die schon längst beobachtete Statue der Freiheitsgöttin wie in einem plötzlich stärker gewordenen Sonnenlicht. Ihr Arm mit dem Schwert ragte wie neuerdings empor, und um ihre Gestalt wehten die freien Lüfte.

›So hoch!‹ sagte er sich und wurde, wie er so gar nicht an das Weggehen dachte, von der immer mehr anschwellenden Menge der Gepäckträger, die an ihm vorüberzogen, bis an das Bordgeländer geschoben.

Ein junger Mann, mit dem er während der Fahrt flüchtig bekannt geworden war, sagte im Vorübergehen: »Ja, haben Sie denn noch keine Lust, auszusteigen?« »Ich bin doch fertig«, sagte Karl, ihn anlachend, und hob aus Übermut, und weil er ein starker Junge war, seinen Koffer auf die Achsel. Aber wie er über seinen Bekannten hinsah, der ein wenig seinen Stock schwenkend sich schon mit den andern entfernte, merkte er bestürzt, daß er seinen eigenen Regenschirm unten im Schiff vergessen hatte. Er bat schnell den Bekannten, der nicht sehr beglückt schien, um die Freundlichkeit, bei seinem Koffer einen Augenblick zu warten, überblickte noch die Situation, um sich bei der Rückkehr zurechtzufinden, und eilte davon. Unten fand er zu seinem Bedauern einen Gang, der seinen Weg sehr verkürzt hätte, zum erstenmal versperrt, was wahrscheinlich mit der Ausschiffung sämtlicher Passagiere zusammenhing, und mußte Treppen, die einander immer wieder folgten, durch fortwährend abbiegende Korridore, durch ein leeres Zimmer mit einem verlassenen

The Stoker

As sixteen-year-old Karl Rossmann—who had been sent to America by his poor parents because a maid had seduced him and then bore his child—pulled into New York harbor aboard a now slowly-moving ship, he saw the Statue of Liberty, which he had been observing for some time, as if bathed in suddenly stronger sunlight. Her arm with the sword jutted upward anew, and soft breezes wafted around her.

‘So tall!’ he said to himself and, having given no thought at all to getting off the ship, was gradually pushed right up against the vessel’s railing by an ever swelling mass of porters that passed by.

A young man, with whom he had become acquainted during the passage, said as he passed:

“Well, don’t you want to get off?”

“Sure, I’m ready,” said Karl, smiling at him, and because he was a strong lad in high spirits, he lifted his suitcase onto his shoulder. But as he looked over at his friend who, waving his staff slightly, had already moved ahead with the others, he noticed to his dismay that he had forgotten his own umbrella belowdecks. He quickly implored his friend, who didn’t look all that pleased, to wait with his suitcase for a moment, looked the situation over so that he could find his way back, and sped away. He found a passageway belowdecks that would have shortened his path. But to his dismay, it was blocked—which probably had something to do with the debarkating of all the passengers—so he had to take one staircase after another, to search laboriously along constantly branching corridors, by way of a vacant room furnished with an abandoned desk, until he actually became utterly lost, because he had only gone this way once or

Schreibtisch mühselig suchen, bis er sich tatsächlich, da er diesen Weg nur ein- oder zweimal und immer in größerer Gesellschaft gegangen war, ganz und gar verirrt hatte. In seiner Ratlosigkeit und da er keinen Menschen traf und nur immerfort über sich das Scharren der tausend Menschenfüße hörte und von der Ferne, wie einen Hauch, das letzte Arbeiten der schon eingestellten Maschinen merkte, fing er, ohne zu überlegen, an eine beliebige kleine Tür zu schlagen an, bei der er in seinem Herumirren stockte.

»Es ist ja offen«, rief es von innen, und Karl öffnete mit ehrlichem Aufatmen die Tür. »Warum schlagen Sie so verrückt auf die Tür?« fragte ein riesiger Mann, kaum daß er nach Karl hinsah. Durch irgendeine Oberlichtluke fiel ein trübes, oben im Schiff längst abgebrauchtes Licht in die klägliche Kabine, in welcher ein Bett, ein Schrank, ein Sessel und der Mann knapp nebeneinander, wie eingelagert, standen. »Ich habe mich verirrt«, sagte Karl, »Ich habe es während der Fahrt gar nicht so bemerkt, aber es ist ein schrecklich großes Schiff.« »Ja, da haben Sie recht«, sagte der Mann mit einigem Stolz und hörte nicht auf, an dem Schloß eines kleinen Koffers zu hantieren, den er mit beiden Händen immer wieder zudrückte, um das Einschnappen des Riegels zu behorchen. »Aber kommen Sie doch herein!« sagte der Mann weiter, »Sie werden doch nicht draußen stehn!« »Störe ich nicht?« fragte Karl. »Ach, wie werden Sie denn stören!« »Sind Sie ein Deutscher?« suchte sich Karl noch zu versichern, da er viel von den Gefahren gehört hatte, welche besonders von Irländern den Neuankömmlingen in Amerika drohen. »Bin ich, bin ich«, sagte der Mann. Karl zögerte noch. Da faßte unversehens der Mann die Türklinke und schob mit der Türe, die er rasch schloß, Karl zu sich herein. »Ich kann es nicht leiden, wenn man mir vom Gang hereinschaut«, sagte der Mann, der wieder an seinem Koffer arbeitete, »da läuft jeder vorbei

twice before and always among a larger party. In his perplexity—and because he encountered no one and heard only the constant scratching of thousands of people’s feet above him and noticed in the distance, like a breeze, the final operations of the already-abandoned ship—he began, without much considering it, to hammer on some small door, where he had paused in his wanderings.

“It’s open, already” came a call from within, and Karl opened the door with a gasp of genuine relief.

“Why are you beating so insanely against the door?” asked a huge man who scarcely looked at Karl.

Through some small skylight above, a dim light, long since depleted high in the ship, shone into the cabin, in which a bed, a cabinet, an armchair, and the man stood crammed together as if in storage.

“I got lost,” said Karl, “I hadn’t noticed during the crossing, but this is a terribly large ship.”

“Yes, you’re right about that,” said the man with some pride, while continuing to busy himself with a lock of a small suitcase, which he pressed closed with both hands, listening for the click of the latch. “Come on in,” continued the man. “You certainly don’t want to stand outside!”

“Won’t I disturb you?” asked Karl.

“Nonsense. How will you be disturbing me?”

“Are you German?” asked Karl, seeking to reassure himself, because he had heard a great deal about the dangers that threaten newcomers to America, especially those from Ireland.

“I am. I am,” said the man.

Karl still hesitated. Then the man suddenly grabbed the doorknob and quickly shut the door, pushing Karl toward him and into the room.

und schaut herein, das soll der Zehnte aushalten!« »Aber der Gang ist doch ganz leer«, sagte Karl, der unbehaglich an den Bettpfosten gequetscht dastand. »Ja, jetzt«, sagte der Mann. »Es handelt sich doch um jetzt«, dachte Karl, »mit dem Mann ist schwer zu reden.« »Legen Sie sich doch aufs Bett, da haben Sie mehr Platz«, sagte der Mann. Karl kroch, so gut es ging, hinein und lachte dabei laut über den ersten vergeblichen Versuch, sich hinüberzuschwingen. Kaum war er aber im Bett, rief er: »Gotteswillen, ich habe ja ganz meinen Koffer vergessen!« »Wo ist er denn?« »Oben auf dem Deck, ein Bekannter gibt acht auf ihn. Wie heißt er nur?« Und er zog aus seiner Geheimtasche, die ihm seine Mutter für die Reise im Rockfutter angelegt hatte, eine Visitenkarte. »Butterbaum, Franz Butterbaum.« »Haben Sie den Koffer sehr nötig?« »Natürlich.« »Ja, warum haben Sie ihn dann einem fremden Menschen gegeben?« »Ich habe meinen Regenschirm unten vergessen und bin gelaufen, um ihn zu holen, wollte aber den Koffer nicht mitschleppen. Dann habe ich mich auch hier noch verirrt.« »Sie sind allein? Ohne Begleitung?« »Ja, allein.« »Ich sollte mich vielleicht an diesen Mann halten«, ging es Karl durch den Kopf, »wo finde ich gleich einen besseren Freund.« »Und jetzt haben Sie auch noch den Koffer verloren. Vom Regenschirm rede ich gar nicht.« Und der Mann setzte sich auf den Sessel, als habe Karls Sache jetzt einiges Interesse für ihn gewonnen. »Ich glaube aber, der Koffer ist noch nicht verloren.« »Glauben macht selig«, sagte der Mann und kratzte sich kräftig in seinem dunklen, kurzen, dichten Haar, »auf dem Schiff wechseln mit den Hafentplätzen auch die Sitten. In Hamburg hätte Ihr Butterbaum den Koffer vielleicht bewacht, hier ist höchstwahrscheinlich von beiden keine Spur mehr.« »Da muß ich aber doch gleich hinaufschauen«, sagte Karl und sah sich um, wie er hinauskommen könnte. »Bleiben Sie nur«, sagte der Mann und stieß ihn mit einer Hand gegen die Brust, geradezu, ins Bett

“I can’t bear it when someone looks in on me from the passageway,” said the man, who resumed work on his suitcase. “Even if only one in ten looks in, I still can’t stand it.

“But the passageway is completely empty,” said Karl, who stood there uneasily, squeezed against the bedpost.

“Yeah, for now,” said the man.

“Now” is what I mean,’ thought Karl. ‘This man is hard to talk to.’

“Lie down on the bed,” said the man. “You’ll have more room there.”

Karl crawled in as best he could, laughing aloud at his first, futile effort to swing himself across. But he was scarcely in bed when he cried out:

“For heaven’s sake, I completely forgot about my suitcase.”

“So, where is it?”

“On deck. A friend is watching it. Now, what was his name?”

And he extracted a calling card from a secret pocket that his mother had sewn into his jacket-lining for the journey.

“Butterbaum. Franz Butterbaum.”

“Do you really need the suitcase?”

“Of course.”

“Well, why did you give it to a stranger?”

“I forgot my umbrella belowdecks and ran to get it, but I didn’t want to lug the suitcase with me. Then, I got lost down here.”

“Are you alone? Unaccompanied?”

“Yes, alone.”

‘Perhaps I ought to stick with this man,’ it occurred to Karl, ‘where am I going to find a better friend.’

“And now you’ve lost the suitcase, too. I’m not even talking about the umbrella.”

The man sat down in the armchair, as if Karl’s situation had now begun to interest him somewhat.

“But I believe the suitcase is not yet lost.”

“Faith is bliss.” said the man and vigorously scratched his head through dark, short, thick hair, “The morals aboard the ship change with the port. In Hamburg, your Butterbaum might

zurück. »Warum denn?« fragte Karl ärgerlich. »Weil es keinen Sinn hat«, sagte der Mann, »in einem kleinen Weilchen gehe ich auch, dann gehen wir zusammen. Entweder ist der Koffer gestohlen, dann ist keine Hilfe, oder der Mann hat ihn stehengelassen, dann werden wir ihn, bis das Schiff ganz entleert ist, desto besser finden. Ebenso auch Ihren Regenschirm.« »Kennen Sie sich auf dem Schiff aus?« fragte Karl mißtrauisch, und es schien ihm, als hätte der sonst überzeugende Gedanke, daß auf dem leeren Schiff seine Sachen am besten zu finden sein würden, einen verborgenen Haken. »Ich bin doch Schiffsheizer«, sagte der Mann. »Sie sind Schiffsheizer!« rief Karl freudig, als überstiege das alle Erwartungen, und sah, den Ellbogen aufgestützt, den Mann näher an. »Gerade vor der Kammer, wo ich mit dem Slowaken geschlafen habe, war eine Luke angebracht, durch die man in den Maschinenraum sehen konnte.« »Ja, dort habe ich gearbeitet«, sagte der Heizer. »Ich habe mich immer so für Technik interessiert«, sagte Karl, der in einem bestimmten Gedankengang blieb, »und ich wäre sicher später Ingenieur geworden, wenn ich nicht nach Amerika hätte fahren müssen.« »Warum haben Sie denn fahren müssen?« »Ach was!« sagte Karl und warf die ganze Geschichte mit der Hand weg. Dabei sah er lächelnd den Heizer an, als bitte er ihn selbst für das Nichteingestandene um seine Nachsicht. »Es wird schon einen Grund haben«, sagte der Heizer, und man wußte nicht recht, ob er damit die Erzählung dieses Grundes fordern oder abwehren wollte. »Jetzt könnte ich auch Heizer werden«, sagte Karl, »meinen Eltern ist es jetzt ganz gleichgültig, was ich werde.« »Meine Stelle wird frei«, sagte der Heizer, gab im Vollbewußtsein dessen die Hände in die Hosentaschen und warf die Beine, die in faltigen, lederartigen, eisengrauen Hosen staken, aufs Bett hin, um sie zu strecken. Karl mußte mehr an die Wand rücken. »Sie verlassen das Schiff?« »Jawohl, wir marschieren heute ab.« »Warum denn? Gefällt es Ihnen nicht?« »Ja, das sind die

have watched over the suitcase; here, most probably, there's no sign of either.”

“Then I'd better go look right away,” said Karl and cast about for a way to get out.

“Just stay there,” said the man, and with one hand against Karl's chest, pushed him downright roughly back into bed.

“How come,” asked Karl angrily?

“Because there's no point,” said the man.

“In a little bit I'm going topsides, too, then we'll go together. Either the suitcase has been stolen, then going now is no help, or the man has left it behind, and we'll find it more easily with the ship entirely empty. The same for your umbrella.”

“You know your way around the ship?” asked Karl mistrustfully, and it appeared to him that the otherwise convincing idea that his things would best be found on the empty ship might have a hidden trap.

“I am, after all, a ship's stoker” said the man.

“You're a ship's stoker!” cried Karl happily—that exceeded all expectations—and he looked more closely at the man, resting on his elbows. “Right outside the cabin, where I slept with the Slovakian, there was a porthole, through which I could look into the engine room.”

“Yes, that's where I worked,” said the stoker.

“I was always so interested in technology,” said Karl, continuing in this train of thought, “and later would have certainly become an engineer, if I hadn't had to travel to America.”

“How come you had to travel to America?”

“Nonsense!” said Karl dismissing the whole story with a wave of his hand. As he did so, he smiled at the stoker, as if asking his forbearance in something for which he was not responsible

“There must be a reason,” said the stoker, and one didn't quite know whether he was demanding an explanation or wished to fend it off.

“I could also become a stoker,” said Karl.

Verhältnisse, es entscheidet nicht immer, ob es einem gefällt oder nicht. Übrigens haben Sie recht, es gefällt mir auch nicht. Sie denken wahrscheinlich nicht ernstlich daran, Heizer zu werden, aber gerade dann kann man es am leichtesten werden. Ich also rate Ihnen entschieden ab. Wenn Sie in Europa studieren wollten, warum wollen Sie es denn hier nicht? Die amerikanischen Universitäten sind ja unvergleichbar besser als die europäischen.« »Es ist ja möglich«, sagte Karl, »aber ich habe ja fast kein Geld zum Studieren. Ich habe zwar von irgend jemandem gelesen, der bei Tag in einem Geschäft gearbeitet und in der Nacht studiert hat, bis er Doktor und ich glaube Bürgermeister wurde, aber dazu gehört doch eine große Ausdauer, nicht? Ich fürchte, die fehlt mir. Außerdem war ich kein besonders guter Schüler, der Abschied von der Schule ist mir wirklich nicht schwer geworden. Und die Schulen hier sind vielleicht noch strenger. Englisch kann ich fast gar nicht. Überhaupt ist man hier gegen Fremde so eingenommen, glaube ich.« »Haben Sie das auch schon erfahren? Na, dann ist's gut. Dann sind Sie mein Mann. Sehen Sie, wir sind doch auf einem deutschen Schiff, es gehört der Hamburg-Amerika-Linie, warum sind wir nicht lauter Deutsche hier? Warum ist der Obermaschinist ein Rumäne? Er heißt Schubal. Das ist doch nicht zu glauben. Und dieser Lumpenhund schindet uns Deutsche auf einem deutschen Schiff! Glauben Sie nicht« – ihm ging die Luft aus, er fackelte mit der Hand –, »daß ich klage, um zu klagen. Ich weiß, daß Sie keinen Einfluß haben und selbst ein armes Bürschchen sind. Aber es ist zu arg!« Und er schlug auf den Tisch mehrmals mit der Faust und ließ kein Auge von ihr, während er schlug. »Ich habe doch schon auf so vielen Schiffen gedient« – und er nannte zwanzig Namen hintereinander, als sei es ein Wort, Karl wurde ganz wirr – »und habe mich ausgezeichnet, bin belobt worden, war ein Arbeiter nach dem Geschmack meiner Kapitäne, sogar auf dem gleichen Handelssegler war ich einige Jahre« –

“It’s all the same to my parents now, whatever I become.”

“My position will soon be available,” said the stoker and, fully relishing the idea, shoved his hands into his pants pockets, and threw his legs, clothed in wrinkled, leather, iron-gray pants, onto the bed to stretch them. Karl had to move closer to the wall.

“You’re leaving the ship?”

“That’s right. We march off today”

“Why’s that? Don’t you like it?”

“Indeed, but the circumstances are such that whether one likes it doesn’t always decide the matter. By the way, you’re right; I don’t like it. You probably aren’t thinking seriously about being a stoker, but that makes becoming one all the easier. I also advise you against it. If you wanted to study in Europe, why don’t you want to do so here? The American universities are incomparably better than European ones.”

“That is certainly possible,” said Karl, “but I have hardly any money for studies. I have read of someone who worked in a shop by day and studied at night until he earned his Ph. D. and, I believe, became a mayor, but that takes great perserverance, doesn’t it. I’m afraid I don’t have it. Besides, I wasn’t much a student; leaving school wasn’t very difficult for me. And the schools here are perhaps more rigorous. I can speak hardly any English. Anyway, I believe that people here are quite prejudiced against foreigners.”

“Have you already experienced that? Well, that’s good. Then you’re my man. Look here, we’re aboard a German ship of the Hamburg-America Line, so why aren’t there only Germans here? Why is the chief engineer a Romanian? His name is Schubal. It’s unbelievable. And this bastard works us Germans like slaves—on a German ship!”

The air went out of him; he dithered his hand.

“Don’t think I’m complaining just to complain. I know that you have no influence and are only a poor kid. But it is too terrible.”

er erhob sich, als sei das der Höchstpunkt seines Lebens – »und hier auf diesem Kasten, wo alles nach der Schnur eingerichtet ist, wo kein Witz gefordert wird, hier taug ich nichts, hier stehe ich dem Schubal immer im Wege, bin ein Faulpelz, verdiene hinausgeworfen zu werden und bekomme meinen Lohn aus Gnade. Verstehen Sie das? Ich nicht.« »«, sagte Karl aufgeregt. Er hatte fast das Gefühl davon verloren, daß er auf dem unsicheren Boden eines Schiffes, an der Küste eines unbekanntes Erdteils war, so heimisch war ihm hier auf dem Bett des Heizers zumute. »Waren Sie schon beim Kapitän? Haben Sie schon bei ihm Ihr Recht gesucht?« »Ach gehen Sie, gehen Sie lieber weg. Ich will Sie nicht hier haben. Sie hören nicht zu, was ich sage, und geben mir Ratschläge. Wie soll ich denn zum Kapitän gehen!« Und müde setzte sich der Heizer wieder und legte das Gesicht in beide Hände.

›Einen besseren Rat kann ich ihm nicht geben‹, sagte sich Karl. Und er fand überhaupt, daß er lieber seinen Koffer hätte holen sollen, statt hier Ratschläge zu geben, die doch nur für dumm gehalten wurden. Als ihm der Vater den Koffer für immer übergeben hatte, hatte er im Scherz gefragt: »Wie lange wirst du ihn haben?« und jetzt war dieser treue Koffer vielleicht schon im Ernst verloren. Der einzige Trost war noch, daß der Vater von seiner jetzigen Lage kaum erfahren konnte, selbst wenn er nachforschen sollte. Nur daß er bis New York mitgekommen war, konnte die Schiffsgesellschaft gerade noch sagen. Leid tat es aber Karl, daß er die Sachen im Koffer noch kaum verwendet hatte, trotzdem er es beispielsweise längst nötig gehabt hätte, das

And he banged on the table repeatedly with his fist, staring at it as he did so.

“I’ve already served on so many ships,”—and he named twenty of them, one after another, as if they were one word, confusing Karl—“and I distinguished myself, I was praised, I worked to my captains’ satisfaction, I was even on the same merchant sailing ship for several years”—he raised himself out of the chair as it was the highpoint of his life—“and here aboard this crate, where everything is organized according to rank, no joking allowed. Here I’m no good. Here I’m always in Schubal’s way, a lazybones. Here I deserve to be thrown out and receive my wages as a favor. Can you understand that? Not me.”

“You musn’t put up with that,” said Karl excitedly. So at home did he feel on the stoker’s bed that he had almost lost the feeling that he was on the unsafe deck of a ship, off the coast of an unfamiliar continent. “Have you been to see the captain? Have you made your case to him?”

“Oh, go away, I rather you just go away. How am I supposed to go to the captain?” Wearily the stoker sat down again and held his face in both hands.

‘I can’t give him better advice,’ said Karl to himself. Anyway, he found that he would rather have gone to get his suitcase than to offer advice here, advice that was considered foolish. As his father had handed over the suitcase to him forever, he asked jokingly: “How long will you have it?” And now his faithful suitcase was perhaps truly lost. The only comfort was that his father could hardly find out from his present location, even if he should investigate the matter. The ship’s company could only say that he had come as far as New York. He felt bad, though, that he had scarcely used the items in the suitcase, despite the fact that he should have long since found it necessary to change his shirt. He had economized at the wrong place; right at the

Hemd zu wechseln. Da hatte er also am unrichtigen Ort gespart; jetzt, wo er es gerade am Beginn seiner Laufbahn nötig haben würde, rein gekleidet aufzutreten, würde er im schmutzigen Hemd erscheinen müssen. Sonst wäre der Verlust des Koffers nicht gar so arg gewesen, denn der Anzug, den er anhatte, war sogar besser als jener im Koffer, der eigentlich nur ein Notanzug war, den die Mutter noch knapp vor der Abreise hatte flicken müssen. Jetzt erinnerte er sich auch, daß im Koffer noch ein Stück Veroneser Salami war, die ihm die Mutter als Extragabe eingepackt hatte, von der er jedoch nur den kleinsten Teil hatte aufessen können, da er während der Fahrt ganz ohne Appetit gewesen war und die Suppe, die im Zwischendeck zur Verteilung kam, ihm reichlich genügt hatte. Jetzt hätte er aber die Wurst gern bei der Hand gehabt, um sie dem Heizer zu verehren. Denn solche Leute sind leicht gewonnen, wenn man ihnen irgendeine Kleinigkeit zusteckt, das wußte Karl von seinem Vater her, welcher durch Zigarrenverteilung alle die niedrigen Angestellten gewann, mit denen er geschäftlich zu tun hatte. Jetzt besaß Karl an Verschenkbarem nur noch sein Geld, und das wollte er, wenn er schon vielleicht den Koffer verloren haben sollte, vorläufig nicht anrühren. Wieder kehrten seine Gedanken zum Koffer zurück, und er konnte jetzt wirklich nicht einsehen, warum er den Koffer während der Fahrt so aufmerksam bewacht hatte, daß ihm die Wache fast den Schlaf gekostet hatte, wenn er jetzt diesen gleichen Koffer so leicht sich hatte wegnehmen lassen. Er erinnerte sich an die fünf Nächte, während derer er einen kleinen Slowaken, der zwei Schlafstellen links von ihm gelegen war, unausgesetzt im Verdacht gehabt hatte, daß er es auf seinen Koffer abgesehen habe. Dieser Slowake hatte nur darauf gelauert, daß Karl endlich, von Schwäche befallen, für einen Augenblick einnickte, damit er den Koffer mit einer langen Stange, mit der er immer während des Tages spielte oder übte, zu sich hinüberziehen könne.

beginning of his career. Where he would have wanted to take the stage in clean clothes, he would have to appear in a dirty shirt. Otherwise, the loss of the suitcase would not have been nearly so bad, because the suit he had on was better than the one in the suitcase, which really was only an emergency suit that his mother had to patch just before his departure. Now he also remembered that there was still a piece of Verona salami in the suitcase, which his mother had packed for him as an extra gift, and of which he had been able to eat only the smallest part because during the journey he had had absolutely no appetite and because the soup distributed in steerage had been plenty for him. But now, he would have gladly had the sausage with him, so that he could give it to the stoker. Because such people are easy to win over if you slip them a little something, Karl learned from his father, who by distributing cigarettes won over subordinates with whom he had to deal. At the moment, Karl had only his money as a potential gift, and he didn't want to touch it for the time being, when he had possibly lost his suitcase. His thoughts returned once again to the suitcase, and at this point he really couldn't see why he had guarded the suitcase so attentively during the trip that it had nearly cost him his sleep, when he had now let this same suitcase be taken from him so easily. He remembered the five nights, during which he was constantly suspicious that a Slovakian, who bunked two berths to the left of him, was after his suitcase. This Slovak waited around for Karl, overcome at last by fatigue, to nod off for a moment, during which he could pull the suitcase over to him with a long pole that he always played- or practiced with during the day. Daytimes, this Slovak seemed innocent enough, but scarcely had night fallen, when he got up from his bed from time to time and looked sadly over at Karl's suitcase. Karl could discern this quite clearly, because here and there someone, with the restlessness of the emigrant, turned on a little light—even though

Bei Tage sah dieser Slowake unschuldig genug aus, aber kaum war die Nacht gekommen, erhob er sich von Zeit zu Zeit von seinem Lager und sah traurig zu Karls Koffer hinüber. Karl konnte dies ganz deutlich erkennen, denn immer hatte hie und da jemand mit der Unruhe des Auswanderers ein Lichtchen angezündet, trotzdem dies nach der Schiffsordnung verboten war, und versuchte, unverständliche Prospekte der Auswanderungsagenturen zu entziffern. War ein solches Licht in der Nähe, dann konnte Karl ein wenig eindämmern, war es aber in der Ferne oder war dunkel, dann mußte er die Augen offenhalten. Diese Anstrengung hatte ihn recht erschöpft, und nun war sie vielleicht ganz nutzlos gewesen. Dieser Butterbaum, wenn er ihn einmal irgendwo treffen sollte!

In diesem Augenblick ertönten draußen in weiter Ferne in die bisherige vollkommene Ruhe hinein kleine kurze Schläge, wie von Kinderfüßen, sie kamen näher mit verstärktem Klang, und nun war es ein ruhiger Marsch von Männern. Sie gingen offenbar, wie es in dem schmalen Gang natürlich war, in einer Reihe, man hörte Klirren wie von Waffen. Karl, der schon nahe daran gewesen war, sich im Bett zu einem von allen Sorgen um Koffer und Slowaken befreiten Schläfe auszustrecken, schreckte auf und stieß den Heizer an, um ihn endlich aufmerksam zu machen, denn der Zug schien mit seiner Spitze die Tür gerade erreicht zu haben. »Das ist die Schiffskapelle,« sagte der Heizer, »die haben oben gespielt und gehen jetzt einpacken. Jetzt ist alles fertig und wir können gehen. Kommen Sie!« Er faßte Karl bei der Hand, nahm noch im letzten Augenblick ein eingerahmtes Muttergottesbild von der Wand über dem Bett, stopfte es in seine Brusttasche, ergriff seinen Koffer und verließ mit Karl eilig die Kabine.

»Jetzt gehe ich ins Büro und werde den Herren meine Meinung sagen. Es ist kein Passagier mehr da, man muß keine Rücksicht nehmen.«

that was forbidden according to ship's rules—and attempted to decipher unintelligible brochures from emigration bureaus. If there were such a light nearby, Karl could doze off awhile. But if the light was far away or it was dark, then he had to keep his eyes open. This effort had rather exhausted him, and now it had perhaps been entirely useless. This Butterbaum, if he could encounter him just once somewhere!

At this instant, in the utter silence that had prevailed until now, there was a sound outside, still in the distance, of small, quick beats, like childrens' feet. They came nearer; the sound intensified. And now there came men marching in silence. Obviously, they went in a column—as was natural in the narrow passageway—and one could hear clinking as if from weapons. Karl, who had been ready to stretch out on the bed for some sleep free of cares about suitcases and Slovaks, started up and shoved the stoker to get his attention, because it appeared that the head of the procession had already arrived at the door. "That's the ship's band," said the stoker, "which played topsides and is now going to pack up. Everything is finished now, and we can go. Come on!" He grabbed Karl by the hand. At the last moment, he took from the wall a framed picture of the Virgin Mary, stuffed it into his breast pocket, grabbed his suitcase, and quickly left the cabin with Karl.

"Now, I'm going to the office and speak my mind to their lordships. There are no more passengers to show consideration for."

Dieses wiederholte der Heizer verschiedenartig und wollte im Gehen mit Seitwärtsstoßen des Fußes eine den Weg kreuzende Ratte niedertreten, stieß sie aber bloß schneller in das Loch hinein, das sie noch rechtzeitig erreicht hatte. Er war überhaupt langsam in seinen Bewegungen, denn wenn er auch lange Beine hatte, so waren sie doch zu schwer.

Sie kamen durch eine Abteilung der Küche, wo einige Mädchen in schmutzigen Schürzen – sie begossen sie absichtlich – Geschirr in großen Bottichen reinigten. Der Heizer rief eine gewisse Line zu sich, legte den Arm um ihre Hüfte und führte sie, die sich immerzu kokett gegen seinen Arm drückte, ein Stückchen mit. »Es gibt jetzt Auszahlung, willst du mitkommen?« fragte er. »Warum soll ich mich bemühen, bring mir das Geld lieber her«, antwortete sie, schlüpfte unter seinem Arm durch und lief davon. »Wo hast du denn den schönen Knaben aufgegabelt?« rief sie noch, wollte aber keine Antwort mehr. Man hörte das Lachen aller Mädchen, die ihre Arbeit unterbrochen hatten.

Sie aber gingen weiter und kamen an eine Tür, die oben einen kleinen Vorgiebel hatte, der von kleinen, vergoldeten Karyatiden getragen war. Für eine Schiffseinrichtung sah das recht verschwenderisch aus. Karl war, wie er merkte, niemals in diese Gegend gekommen, die wahrscheinlich während der Fahrt den Passagieren der ersten und zweiten Klasse vorbehalten gewesen war, während man jetzt vor der großen Schiffsreinigung die Trennungstüren ausgehoben hatte. Sie waren auch tatsächlich schon einigen Männern begegnet, die Besen an der Schulter trugen und den Heizer begrüßt hatten. Karl staunte über den großen Betrieb, in seinem Zwischendeck hatte er davon freilich wenig erfahren. Längs der Gänge zogen sich auch Drähte elektrischer Leitungen, und eine kleine Glocke hörte man immerfort.

The stoker repeated this in various ways, and as he walked along, he tried to crush, with a sideward thrust of his foot, a rat that crossed his path, but it was quicker, just hustling into its hole in the nick of time. He was generally slow in his motions; he had long legs that were also too heavy.

They came through a section of the kitchen, where a few girls in dirty aprons—they deliberately doused them with water—were doing dishes in huge tubs. The stoker called one of the girls over, put his arm around her hip and carried her along a short distance, as she pressed herself continuously, flirtatiously against his arm.

“There’s going to be a payout, now. Do you want to come with me?” he asked.

“Why should I put myself out? Better that you bring the money here,” she answered, slipped from under his arm, and ran away.

“Where’d you pick up that pretty boy?” she shouted, but didn’t care to hear an answer. There was laughter from all the girls, who had interrupted their work.

They pressed on and arrive at a door that had a small pediment above it, supported by small, gilt caryatids. For ship’s fittings, they appeared quite extravagant. Karl noted that he had never come here, a place probably reserved for first- and second-class passengers during the voyage, whereas now, the doors that cut them off were raised for a major ship-cleaning. They had indeed encountered some men, who carried brooms on their shoulders and had greeted the stoker. Karl marveled at the operation, of which he had, of course, learned little in steerage. Alongside the passageways ran wires of the electrical lines, and a small bell could be heard all the time.

Der Heizer klopfte respektvoll an der Türe an und forderte, als man »herein« rief, Karl mit einer Handbewegung auf, ohne Furcht einzutreten. Er trat auch ein, aber blieb an der Türe stehen. Vor den drei Fenstern des Zimmers sah er die Wellen des Meeres und bei Betrachtung ihrer fröhlichen Bewegung schlug ihm das Herz, als hätte er nicht fünf lange Tage das Meer ununterbrochen gesehen. Große Schiffe kreuzten gegenseitig ihre Wege und gaben dem Wellenschlag nur soweit nach als es ihre Schwere erlaubte. Wenn man die Augen klein machte, schienen diese Schiffe vor lauter Schwere zu schwanken. Auf ihren Masten trugen sie schmale, aber lange Flaggen, die zwar durch die Fahrt gestrafft wurden, trotzdem aber noch hin- und herzappelten. Wahrscheinlich von Kriegsschiffen her erklangen Salutschüsse, die Kanonenrohre eines solchen nicht allzuweit vorüberfahrenden Schiffes, strahlend mit dem Reflex ihres Stahlmantels, waren wie gehätschelt von der sicheren, glatten und doch nicht wagrechten Fahrt. Die kleinen Schiffchen und Boote konnte man, wenigstens von der Tür aus, nur in der Ferne beobachten, wie sie in Mengen in die Öffnungen zwischen den großen Schiffen einliefen. Hinter alledem aber stand New York und sah Karl mit den hunderttausend Fenstern seiner Wolkenkratzer an. Ja, in diesem Zimmer wußte man, wo man war.

An einem runden Tisch saßen drei Herren, der eine ein Schiffsoffizier in blauer Schiffsuniform, die zwei anderen, Beamte der Hafenbehörde, in schwarzen, amerikanischen Uniformen. Auf dem Tisch lagen, hochaufgeschichtet, verschiedene Dokumente, welche der Offizier zuerst mit der Feder in der Hand überflog, um sie dann den beiden anderen zu reichen, die bald lasen, bald exzerpierten, bald in ihre Aktentaschen einlegten, wenn nicht gerade der eine, der fast ununterbrochen ein kleines Geräusch mit den Zähnen vollführte, seinem Kollegen etwas in

The stoker knocked respectfully at the door, and beckoned Karl to enter without fear as someone shouted "Come in." He did so, but remained standing by the door. From the three windows in the room, he saw ocean waves and, upon contemplating their cheerful motion, his heart pounded as if he not just looked at the sea for five days straight. Huge ships crossed paths and yielded to the breaking waves only to the extent permitted by their bulk. If you squinted at them, these ships seemed to pitch and roll under the influence of gravity alone. On their masts, they carried long, narrow flags which, although stiffened by the ships' speed, wiggled back and forth nevertheless. Cannon salutes sounded, probably from warships—the gun barrels of one of the ships that passed not far away, its steel cladding gleaming with reflections, seemed to be caressed by its steady, undulating passage. Only by looking through the door could one observe the small ships and boats in the distance as groups of them moved between the large vessels. But behind all of this stood New York, and Karl took in the city's skyscrapers with their hundreds of thousands of windows. Yes, in this room, he knew where he was.

At a round table sat three gentlemen. One was a ship's officer in a blue uniform; the others, in black American uniforms, were officials from the harbor authorities. Stacked high on the table were various documents. First, the officer skimmed over them, pen in hand. Next, he passed them to the two others, who quickly read, quickly excerpted, and quickly placed them in their briefcases. Occasionally, one of them dictated something for his colleague to enter into a report, all the while producing a small noise with his teeth.

ein Protokoll diktierte.

Am Fenster saß an einem Schreibtisch, den Rücken der Türe zugewendet, ein kleinerer Herr, der mit großen Folianten hantierte, die auf einem starken Bücherbrett in Kopfhöhe vor ihm aneinander gereiht waren. Neben ihm stand eine offene, wenigstens auf den ersten Blick leere Kassa.

Das zweite Fenster war leer und gab den besten Ausblick. In der Nähe des dritten aber standen zwei Herren in halblautem Gespräch. Der eine lehnte neben dem Fenster, trug auch die Schiffsuniform und spielte mit dem Griff des Degens. Derjenige, mit dem er sprach, war dem Fenster zugewendet und enthüllte hie und da durch eine Bewegung einen Teil der Ordensreihe auf der Brust des andern. Er war in Zivil und hatte ein dünnes Bambusstöckchen, das, da er beide Hände an den Hüften festhielt, auch wie ein Degen abstand.

Karl hatte nicht viel Zeit, alles anzusehen, denn bald trat ein Diener auf sie zu und fragte den Heizer mit einem Blick, als gehöre er nicht hierher, was er denn wolle. Der Heizer antwortete, so leise als er gefragt wurde, er wolle mit dem Herrn Oberkassier reden. Der Diener lehnte für seinen Teil mit einer Handbewegung diese Bitte ab, ging aber dennoch auf den Fußspitzen, dem runden Tisch in großem Bogen ausweichend, zu dem Herrn mit den Folianten. Dieser Herr – das sah man deutlich – erstarrte geradezu unter den Worten des Dieners, kehrte sich aber endlich nach dem Manne um, der ihn zu sprechen wünschte, und fuchtelte dann, streng abwehrend, gegen den Heizer und der Sicherheit halber auch gegen den Diener hin. Der Diener kehrte darauf zum Heizer zurück und sagte in einem Tone, als vertraue er ihm etwas an: »Scheren Sie sich sofort aus dem Zimmer!«

At one window sat a smaller man with his back to the door. He busied himself with huge folios, which were arrayed next to each other on a sturdy bookshelf at head level. Next to him stood an open cashbox that was empty, at least at first glance.

The second window was empty and offered the best view. Near the third, however, stood two gentlemen engaged in quiet conversation. One of them leaned near the window; he also wore a ship's uniform and toyed with the hilt of a sword. The other man, with whom he spoke, was turned toward the window, his movements now and then revealing part of a row of medals on the chest of the first. He wore civilian clothes and had a thin little bamboo stick, which he held close against his hips so that it, too, stuck out like a sword.

Karl didn't have much time to take all this in because an assistant soon entered the room and, with a look that said the stoker didn't belong there, asked him what he wanted. The stoker answered, as quietly as he was asked, that he wished to speak with the head cashier. For his part, the assistant turned down this request with a gesture yet, skirting the round table, he went on tiptoe to the man with the folios. This gentleman—one could clearly see it—froze at the assistant's words, but at length turned toward the man who wished to speak with him and, strenuously demurring, fluttered his hands at the stoker and, for good measure, at the assistant, as well. At that point, the assistant turned back to the stoker and said, as if confiding something to him: "Leave this room at once!"

At this response, the stoker looked down at

Der Heizer sah nach dieser Antwort zu Karl hinunter, als sei dieser sein Herz, dem er stumm seinen Jammer klage. Ohne weitere Besinnung machte sich Karl los, lief quer durchs Zimmer, daß er sogar leicht an den Sessel des Offiziers streifte, der Diener lief gebeugt mit zum Umfängen bereiten Armen, als jage er ein Ungeziefer, aber Karl war der erste beim Tisch des Oberkassiers, wo er sich festhielt, für den Fall, daß der Diener versuchen sollte, ihn fortzuziehen.

Natürlich wurde gleich das ganze Zimmer lebendig. Der Schiffsoffizier am Tisch war aufgesprungen, die Herren von der Hafengebörde sahen ruhig, aber aufmerksam zu, die beiden Herren am Fenster waren nebeneinander getreten, der Diener, welcher glaubte, er sei dort, wo schon die hohen Herren Interesse zeigten, nicht mehr am Platze, trat zurück. Der Heizer an der Tür wartete angespannt auf den Augenblick, bis seine Hilfe nötig würde. Der Oberkassier endlich machte in seinem Lehnssessel eine große Rechtswendung.

Karl; it seemed as if the stoker intended to express his misery silently to his heart. Without further reflection, Karl set off, ran diagonally through the room, lightly brushing against the officer's armchair. The assistant ran after him, bent over as if pursuing a pest, arms ready to grab him. But Karl was the first to reach the head cashier's table, which he held onto tightly, in case the assistant should try to pull him away.

Of course, the entire room came instantly alive. The ship's officer jumped up from the table; the gentlemen from the port authorities watched quietly, but attentively; the two gentlemen next to the window moved closer to one another; the assistant, who thought himself out of his element now that the exalted gentlemen showed some interest, stepped back. The stoker waited tensely for the moment when his help would be needed. At last, the head cashier grandly rotated clockwise in his armchair.